

2. Die Epipleuren der Flügeldecken längs der Hinterbrust ziemlich schmal, nach hinten allmähig verengt und wenig stark umgeschlagen. Die Grube für die Mittelschienen auf den Seitenflügeln des Metasternums hinten einfach kantig begrenzt. Die Schenkel und Schienen zusammengedrückt und dicht und mehr oder weniger kräftig punktirt. Die Oberseite anliegend behaart. Hierher *nitidus* Schall. (*nitens* Panz.) und *metallicus* Chevr.

Subgen. *Lamprobyrrhulus* Ganglb.

- Die Epipleuren der Flügeldecken längs der Hinterbrust breit und horizontal umgeschlagen. Die Grube für die Mittelschienen auf den Seitenflügeln des Metasternums hinten durch eine schräge Querleiste begrenzt. Die Schenkel und Schienen nur sehr wenig zusammengedrückt und nur sehr fein und spärlich punktirt. Die Oberseite abstechend behaart. Hierher *rufipes* Muls. et Rey (*variolosus* Reitt., *Stierlini* Des Gozis) und *variolosus* Perris (*Piochardi* Heyd.) Subgen. *Trichobyrrhulus* Ganglb.

Otiorrhynchus amplus nov. spec.

Von

Dr. Carl Petri

in Schässburg (Siebenbürgen).

(Eingelaufen am 25. October 1901.)

♀. *Otiorrhyncho croatico* Stierlini proximus, piceus, dense livido-squamosus, brunneo-maculatus; rostro brevi, crasso, sulcato; oculis subconvexis; fronte subplana; antennarum scapo valde inflexo, articulo funiculi 2^{do} primo paulo longiore; prothorace latitudine brevior, subcylindrico, lateribus vix rotundatis, maxima latitudine ante medium, granulato, bilineato; elytris oblongo-ovalibus, striato-punctatis, sutura interstitiisque alternis costatis, serie granulorum atque setarum instructis, interstitiis 2., 4. et 6. planis; pedibus ferrugineis, tibiis testaceis, femoribus anterioribus dente minuto, mediis posterioribusque majore armatis.

Long. 8 mm sine rostro. — Kronstadt in Siebenbürgen.

Der Gruppe des *O. Kollari* angehörend und in dieser am nächsten dem *O. croaticus* durch breiten, kurzen Rüssel und kurzen Halsschild verwandt, unterscheidet er sich von diesem durch sehr grob gekörnten Halsschild, dichte Beschuppung, deutlich erhabene, ungerade Zwischenräume der Flügeldecken, deren gerade Zwischenräume der Körner vollständig entbehren, und durch bedeutendere Grösse. Von allen übrigen Angehörigen der Gruppe unterscheidet ihn der kurze, breite Rüssel, der sehr stark gekrümmte Fühlerschaft u. s. w.

Der Rüssel nicht länger als breit, kantig, auf dem Rücken der Länge nach flach gefurcht, dicht beschuppt, die Fühlerfurche nach hinten undeutlich.

Die Augen gross, flach gewölbt, nach oben gerückt; die flache Stirne zwischen ihnen etwas breiter als der Rüsselrücken zwischen der Fühlerinsektion. Der Fühlerschaft mässig schlank, den Vorderrand des Halsschildes überragend, in der Mitte stark gekrümmt. Die Geissel ist ziemlich schlank, indem alle Glieder länger als breit sind, das zweite Glied um etwa $\frac{1}{3}$ länger als das erste. Im Ganzen sind die Fühler kräftiger als bei *O. Schaumi*; der Fühlerknopf ist länglich, zugespitzt. Der fast cylindrische Halsschild breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, am Vorder- und Hinterrande fast gleich breit, mit groben, auf der Scheibe des Halsschildes genabelten, etwas flachen Körnern dicht besetzt, bedeckt mit niederliegenden Börstchen und einzelnen hellgelben Schüppchen, welche sich an den Seiten zu je einer Längsbinde verdichten, auf der Scheibe eine undeutliche Mittelfurche. Die länglich-ovalen Flügeldecken laufen in eine schnabelartig herabgebogene gemeinschaftliche Spitze aus und sind ziemlich dicht mit etwas länglichen hellgelben Schuppen und eingestreuten Börstchen bedeckt. Das Schuppenkleid erscheint braun gefleckt, indem die Schuppen stellenweise weniger dicht sind, so dass die braune Farbe des Chitins durchscheint. Die Punktstreifen sind deutlich, in jedem Punkte steht ein Schüppchen; die Naht und die ungeraden Zwischenräume sind kielförmig erhoben und mit einer Körnerreihe besetzt, deren Körnchen je ein niedergebogenes Börstchen tragen; die geraden Zwischenräume sind vollkommen flach und enthalten der Körner vollständig. Die Unterseite ist dicht gelblichweiss beschuppt und behaart, die Beine ziemlich kräftig, die Vorderschenkel mit einem kleinen, die Mittel- und Hinterschenkel mit einem grossen Zahne versehen.

Beschreibung von zwei neuen brasilianischen Vögeln.

Von

C. E. Hellmayr (Wien).

(Eingelaufen am 4. November 1901.)

1. *Attila nattereri* nov. spec.

Attila bolivianus (nec Lafr.) Pelzeln, Orn. Brasil., p. 96 (1869).

♂ ad. Oberseite dunkel rötlich-olivengrün. Kopf und Nacken mehr olivengrün, fast ohne rötliche Beimischung. Bürzel lebhaft rostroth, Oberschwanzdecken merklich heller. Flügeldecken und Schwingen sehr dunkelbraun, erstere am Rande mit der Rückenfarbe eingefasst. Aussensäume der Hand- und Armschwingen, sowie beide Fahnen der Tertiärschwingen rötlich-olivengrün. Schwanz rothbraun, etwas heller als der Bürzel. Kinn weisslich, Kehle und Halsseiten lebhaft rostroth, Ohrfedern dunkler und mehr braun, mit feinen, hellen Längsstrichen, übrige Unterseite rostfarbig, ein wenig heller als die Kehle,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Petri Karl

Artikel/Article: [Otiorrhynchus amplus nov. spec.. 94-95](#)